



Informationsmappe

für eine Photovoltaik-Einspeiseanlage

- Anlagen an oder auf einem Gebäude
- Freifläche oder Gebäude im Außenbereich nach § 35 Baugesetzbuch

Damit wir Ihre Einspeiseanlage gesetzeskonform vergüten können, benötigen wir folgende Angaben bzw. Unterlagen:

<input type="checkbox"/>	Anmeldung (vollständig ausgefüllt mit Unterschrift des Anlagenbetreibers und Elektrofachbetriebs bzw. Vollmacht) Hinweis: bei Personen Angabe des Geburtsdatums, bei Organisationen Angabe der Registernummer und des Registergerichts
<input type="checkbox"/>	Datenblatt ¹ (vollständig ausgefüllt mit Unterschrift des Anlagenbetreibers und Elektrofachbetriebs bzw. Vollmacht) – je ein Datenblatt pro Gebäude und gesetzliche Anlage
<input type="checkbox"/>	Lageplan ¹ (Gebäude gekennzeichnet mit Modulbelegung)
<input type="checkbox"/>	Schaltbild Aufbau der Messung Auswahl aus PDF „Messkonzept“ in Downloadleiste
<input type="checkbox"/>	Konformitätsnachweis Erzeugungseinheit (AR-N 4105)
<input type="checkbox"/>	Konformitätsnachweis NA - Schutz (AR-N 4105)
<input type="checkbox"/>	Bestätigung / Auftrag zur Leistungsreduzierung EEG § 9
<input type="checkbox"/>	Nachweis Eigenverbrauch < 10.000 kWh/a ¹ (entfällt, wenn die Solargeneratorleistung 7,69 kWp nicht überschreitet)
<input type="checkbox"/>	Fertigmeldung je Messung ist erst nach Fertigstellung der Anlage zu senden
<input type="checkbox"/>	Vorinbetriebsetzungsprotokoll ist erst nach Fertigstellung der Anlage zu senden

¹ Erläuterungen ab Seite 2

Hinweis: Die Anmeldung ist mit sämtlichen Unterlagen vor der Montage der Anlage an uns zu senden. Die Fertigmeldung sowie das (Vor-) Inbetriebsetzungsprotokoll werden erforderlich, wenn die Anlage betriebsfertig montiert ist.

Erläuterungen, Seite 2

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die gesetzliche Grundlage (EEG) zu den jeweils erforderlichen Unterlagen:

Anmeldung, Schaltbild, Datenblatt und Lageplan

EEG 2014 § 8, Absatz 5Informationen die Einspeisewilligen aus ihrem Verantwortungsbereich den Netzbetreibern übermitteln müssen, damit die Netzbetreiber den Verknüpfungspunkt ermitteln oder Planungen nach § 12 durchführen können.

Die Anmeldeunterlagen sind auch nach § 49 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und entsprechend der TAB (Niederspannung bzw. Mittelspannung) erforderlich. Die Anmeldung erfolgt gemäß dem Netzbetreiber üblichen Verfahren.

Hinweise:

EEG 2014 § 9 Technische Vorgaben

- (1) Anlagenbetreiber und Betreiber von KWK-Anlagen müssen ihre Anlage mit einer installierten Leistung von mehr als 100 kW mit technischen Einrichtungen ausstatten, mit denen der Netzbetreiber jederzeit
 1. die Einspeiseleistung bei Netzüberlastung ferngesteuert reduzieren kann und
 2. die Ist-Einspeisung abrufen kann.
- (2) Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie
 1. mit einer installierten Leistung von mehr als 30 kW und höchstens 100 kW müssen die Pflicht nach Absatz 1 Nummer 1 erfüllen
 2. Mit einer installierten Leistung von höchstens 30 kW müssen
 - a) die Pflicht nach Absatz 1 Nummer 1 erfüllen oder
 - b) am Netzverknüpfungspunkt ihrer Anlage mit dem Netz die maximale Wirkleistungseinspeisung auf 70 % der installierten Leistung begrenzen.

* Gesetzestextauszüge ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Gesetzliche Grundlagen / Vergütung

Den gesamten Gesetzestext und die Höhe der Vergütung entnehmen Sie bitte dem derzeit gültigen EEG auf den entsprechenden Internetseiten.


Messpreise

Die aktuelle Messpreisübersicht entnehmen Sie bitte unserem Internet: www.wendelsteinbahn.de
Energieversorgung → Netzbetrieb → Netznutzung → Netznutzungsentgelte

Hinweise für Elektrofachbetriebe:

Unter www.wendelsteinbahn.de Energieversorgung → Netzbetrieb → Installateur - Info können Sie verschiedene Formulare für das An- und Fertigmeldungsprozedere bei uns herunterladen

Erläuterungen, Seite 3

		Datenblatt für eine Eigenerzeugungsanlage für den Parallelbetrieb mit dem Netz des Verteilnetzbetreibers (NB)	
vom Netzbetreiber auszufüllen: GPA-Nr. Vertrags-Nr.			
Anlagenbetreiber (Vertragspartner): Name: <i>Mustermann</i> Vorname: <i>Max</i> Straße: <i>Musterstraße 1</i> PLZ/Ort: <i>88888 Musterhausen</i> Tel./Fax: <i>08034/12345</i> Geb.-Datum: <i>31.02.1966</i> Reg.-Gericht: Reg.-Nr.:		Anlagenanschrift (Anlagenstandort): Gebäude: <i>Einfamilienhaus</i> PLZ/Ort: <i>88888 Musterhausen</i> Straße: <i>Musterstraße 1</i> Gemarkung: <i>Musterhausen</i> Flur Nr.: <i>80/8</i> Elektrofachbetrieb: Anschrift: <i>Elektro Strom</i> <i>Stromstr. 1 88888 Musterhausen</i>	
Anlage Wechselrichter: Hersteller/Typ: <i>XY Regelsystem / XY 5000 TL</i>		Anzahl der Einzelanlagen: <i>3</i>	
Genutzte Energie	<input checked="" type="checkbox"/> Sonne an/auf <input type="checkbox"/> - Gebäude, Dach <input type="checkbox"/> - Freifläche <input type="checkbox"/> - bauliche Anlage	<input type="checkbox"/> Deponiegas/Klärgas <input type="checkbox"/> Biogas/Biomasse <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Wind	<input type="checkbox"/> Kraft-Wärme-Kopplung <input type="checkbox"/> mit Brennstoff <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/>
Einspeisung in das Netz durch <input checked="" type="checkbox"/> Photovoltaikgenerator mit Wechselrichter > Einspeisung L1 4,6 kW L2 4,6 kW L3 4,6 kW <input type="checkbox"/> Asynchrongenerator <input type="checkbox"/> Synchrongenerator <input type="checkbox"/> Wechselrichter			
Betriebsweise Einsatz	Volleinspeisung <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Überschusseinspeisung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Selbstverbrauch – Photovoltaik nach EEG <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Eigenverbrauch – BHKW nach KWKG <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	ferngesteuerte Leistungsreduzierung <input type="checkbox"/> ja dauerhafte 70%ige Leistungsreduzierung <input checked="" type="checkbox"/> ja auf 10,77 kW	
Daten der Anlage	Solargeneratorleistung P_{BG} <i>15,39 kWp</i> Wirkleistung P_{Amax} <i>13,8 kW</i> Scheinleistung S_{Amax} _____ kVA Gen.-Nennspannung U_{NG} <i>230 V</i> Gen.-Nennstrom I_{NG} _____ A	Modulanzahl <i>54 x 285 Wp</i> _____ x _____ Wp Nur bei Windkraftanlagen: Prüfbericht ist beigelegt ja <input type="checkbox"/> Motorischer Anlauf des Generators vorgesehen ja <input type="checkbox"/> Anzugstrom $I_a =$ _____ nein <input type="checkbox"/>	
Nur bei Wechselrichter: <input checked="" type="checkbox"/> Netzgeführt <input type="checkbox"/> Selbstgeführt Inselbetriebsfähig ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Die Normenkonformität des Wechselrichters und des NA-Schutzes ist im Inbetriebsetzungsprotokoll nachzuweisen.			
Bemerkung: <i>geplante Inbetriebnahme: März 2012</i>			
Datum: <i>10.01.2012</i>	Unterschrift Anlagenbetreiber: <i>Max Mustermann</i>		
Elektrofachbetrieb:	Ausweis-Nr. bei WB <i>444</i>	<i>Fa. Strom</i> (Stempel und Unterschrift)	

WB-Verteilnetz Stand 12/2014

Erläuterungen, Seite 4

Musterlagepläne



Max Mustermann
Musterhausen, Musterstraße 1,
Flur Nr. 80/0
54 x 285 Wp = 15,39 kWp

Erläuterungen, Seite 5

Vorschlag für einen schlüssigen Nachweis, dass der Eigenverbrauch < 10MWh/a ist (siehe Punkt 6 gestuftes Darlegungskonzept Clearingstelle 2014(31 vom 2. Juni 2015)

Zusammengefasst empfiehlt die Clearingstelle EEG also für §61j EEG 2017 folgendes gestufte Darlegungskonzept:

1. Die installierte Leistung der PV-Installation (Nennleistung der Module in kWp gemäß Herstellerunterlagen) ist dem Netzbetreiber ohnehin bekannt. Bei PV-Installationen mit einer installierten Leistung bis 7,69 kWp sind keine weiteren Darlegungen erforderlich, es ist kein Erzeugungszähler vorzuhalten.
2. Bei Anlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 7,69 kWp hat der Eigenversorger den daraus resultierenden maximal erwartbaren Jahresertrag nachvollziehbar und schlüssig darzulegen. Liegt der Maximal erwartbare Jahresertrag unter 10 MWh, sind keine weiteren Darlegungen erforderlich, es ist kein Erzeugungszähler vorzuhalten.
3. Liegt der erwartbare Jahresertrag im Falle von Nr. 2 über 10 MWh, hat der Eigenversorger gegenüber dem Netzbetreiber nachvollziehbar und schlüssig darzulegen, dass aufgrund des konkreten Eigenversorgungskonzeptes der Eigenverbrauch jedenfalls nicht mehr als 10 MWh pro Jahr betragen wird. Dies umfasst eine kurze Darstellung des Eigenverbrauchskonzeptes ggf. mit Speicher (einschließlich technischer Daten) und Mess-Schaltbild. Für den Fall, dass keine Speicher in die Kundenanlage eingebunden sind, kann bei Standard-Haushaltsverbrauchern unproblematisch von einem Eigenverbrauchsanteil von 30% ausgegangen werden.

Da Sie als Anlagenbetreiber für diesen Nachweis zuständig sind, dient nachstehendes Muster lediglich als Vorschlag, um Ihnen die Erstellung zu erleichtern.

Folgende Punkte sollten enthalten sein:

1. Stromverbrauch der letzten Jahre. (Nachweis evtl. Stromrechnung)
2. Nachweis über maximal mögliche Stromerzeugung der PV-Anlage evtl. unter Angabe der Ausrichtung der PV-Anlage (Nachweis z.B. Solarstromrechner, Installationsfirma)

Kundenbeispiel:

Es ist aus meiner Sicht aus mehrfacher Hinsicht sichergestellt, dass ich aus meiner Anlage mit 8,06 kWp nicht mehr als 10 MWh/a Eigenverbrauch habe:

1. Mein Haushalt verbraucht seit Jahren relativ konstant 4,2 MWh/a Gesamtstromverbrauch. Ein Anstieg um fast 250% ist auch in den nächsten Jahren eher nicht zu erwarten.
2. Für meine Anlage werden im Internet im Allgemeinen weniger als 10 MWh/a Ertrag veranschlagt: z.B. <https://www.ibc-solar.de/solarstromrechner/> veranschlagt. Selbst bei idealisierter Positionierung meiner Module nur 8216 kWh/a. Auch der Rechner der e-on <https://www.eon.de/pk/de/solar/photovoltaikanlage/solarrechner.html> geht von deutlich weniger Ertrag als 10 MWh/a aus. Damit ist aus meiner Sicht belegt, dass mein Eigenverbrauch immer weniger als 10 MWh/a betragen wird.